

# Newsletter Sommer 2026

**Liebe Fachkolleginnen, Fachkollegen und Ehrenamtliche!**

**Liebe Eltern und weitere Interessierte!**

Noch vor den Sommerferien freuen wir uns, Ihnen einen aktuellen Newsletter der Frühen Hilfen Pankow zusenden zu können.

Voller Begeisterung blicken wir auf unseren Fachtag „Traum(a)Geburt – Frühe Hilfen von Anfang an“ zurück



© T. Schult 24.06.26

135 Fachkräfte vielfältiger Professionen waren zu Gast. Kolleginnen aus den Kliniken, Babylotsinnen, Hebammen, Familienhebammen, Sozialpädagoginnen aus dem Bereich Jugend: RSD`n, EFB`n sowie Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen aus Familien oder Stadtteilzentren, aus KJPD, SPD, Sozialarbeitenden aus dem KJGD, Kinderärztinnen, Psycholog:innen, Mütterpflegerinnen, Pädagoginnen aus Kitas, Freien Jugendhelfeträgern, den Frühen Hilfen Pankow, der Familienförderung und des STAB des Jugendamtes und Netzwerkkolleg\*innen aus anderen Bezirken zählten zu unseren Gästen.

Die Fachkräfte gaben folgende Rückmeldung per Feedbackbogen auf die Frage: *Was nehmen Sie für sich aus diesem Fachtag mit?*

„Der Fachtag bot wertvolle Impulse für die Praxis, stärkte die Motivation und förderte den Austausch. Die Teilnehmer:innen äußerten den Wunsch, wieder teilzunehmen und die gewonnenen Erkenntnisse weiterzuentwickeln.“

Die Auswertung der Feedbackbögen sowie die gesamte Dokumentation dieses sehr informativen Fachtages erreicht Sie im Herbst 2026.

Jedoch ist nach dem Fachtag auch wieder vor dem Fachtag.

Uns interessiert, welchem übergeordneten Themenfeld sich der Fachtag der Frühen Hilfen in 2028 widmen sollte. Wir freuen uns über Anregungen an [FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de](mailto:FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de).

Nun freuen Sie sich auf zahlreiche, inspirierende Veranstaltungen, spannende Fortbildungen und wertvolle Tipps rund um das Familienleben. Es sind wieder viele, viele Artikel zusammengekommen. Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.

Ihr Redaktionsteam

## In dieser Ausgabe:

### I. Aktuelles

1. Neueste Podcastfolge der Frühen Hilfen Pankow
2. Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe
3. Offener Brief an den Bundeskanzler zu den Sparvorschlägen bei Leistungen für Familien
4. Senatsbeschluss zum Diversity-Landesprogramm 2.0 – Diversitygerechte Verwaltungsleistungen und Angebot zur Unterstützung der Verwaltungen

### I A. Fisch sucht Fahrrad

1. DaddyDo – Väter im Familienalltag stärken
2. "Level Up" - engagierte Praxispartner gesucht
3. Fachkräftebefragung zu Medienutzung in Familien
4. Auslobung Pankower Ehrenamtspreis 2026

### II. Neues für Fachkräfte

1. Elternverantwortung trotz schwerer Erkrankung und Sucht
2. 10 Jahre Kinderschutzambulanzen
3. Lunch & Learn Kinderschutz
4. „Familie Sucht Hilfe“
5. Ich kann sie doch nicht einfach fragen?! Achtsam über Gewalt sprechen

## I. Aktuelles

### 1. Neueste Podcastfolge der Frühen Hilfen Pankow

"Nicht alles muss allein geschafft werden:

Aufwärts Familienhilfe e.V. unterstützt Familien in belastenden Lebenssituationen, beispielsweise während der Schwangerschaft, nach der Geburt, bei Krankheit oder nach einer Operation. Ziel ist es, Familien frühzeitig zu entlasten und ihnen praktische Unterstützung im Alltag zu ermöglichen.

Die „Familienhelfer:innen“ übernehmen sowohl haushaltsnahe Tätigkeiten, als auch die Kinderbetreuung und helfen dabei, den Familienalltag zu stabilisieren. In vielen Fällen besteht ein Anspruch auf Kostenübernahme durch die Krankenkasse.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.aufwaerts-familienhilfe.de>

Wie dies genau funktioniert, erfahren Sie in der neuen Podcastfolge aus dem Juni 2026, unter <https://podcast-fruehehilfenpankow.podigee.io>

Möchten auch Sie Ihr Frühe Hilfen Angebot in einem Podcast vorstellen, melden Sie sich unbedingt unter [FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de](mailto:FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de).

Quelle: Gründerin Anja Lehrke Aufwärts Familienhilfe e. V.

### 2. Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe

Das BMBFSFJ hat den Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe (Erstes Kinder- und Jugendhilfestrukturereformgesetz – KJHSRG) und eine Gesetzessynopse an die Jugendministerien der Länder und die Kommunalen Spitzenverbände versandt.

Mit der geplanten Strukturreform soll u.a. die Zusammenführung der Leistungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen im SGB VIII (Inklusive Lösung) und die regelhafte Ersetzung der individuellen Hilfen nach § 35 a SGB VIII durch infrastrukturelle Maßnahmen zur Teilhabe an Bildung umgesetzt werden.

Des Weiteren wird ein Vorrang des Jugendwohnens nach § 13 SGB VIII vor stationären Hilfen zur Erziehung eingeführt, wenn sich der Hilfebedarf hierdurch erfüllen lässt.

Quelle: Lea Thimm Assistentin Dezernat IV – Arbeit, Jugend, Gesundheit und Soziales



6. Fortbildung  
Schütteltraumaprevention

7. Medienkonsum:  
Literaturempfehlungen

8. Digitale Sprechstunden des  
NZFH

9. Fortbildungsseminar für  
Fachkräfte in Beratung und  
Therapie

10. Themen mit besonderen  
Herausforderungen im Blick

11. Ambulante Begleitete  
Elternschaft

12. Quartalsprogramm der  
Autismus- AG

13. Mehr Teilhabe gering  
literalisierter Menschen

14. Willkommensbesuche helfen  
Familien von Anfang an

15. Armutsbericht 2026 des  
Paritätischen  
Wohlfahrtsverbandes

### III. Neues für Familien

1. Willkommensbox  
DEAFinitely LOVE – des  
Bundeselternverband gehörloser  
Kinder e. V.

2. Rund um die Pflege von  
Kindern und Jugendlichen

3. Neues vom Berliner Familien-  
portal und der ElternMail Berlin

4. Kostenfreies Angebot für  
Familien: Anmeldung zur  
Eselwanderung jetzt möglich!

5. Neues im Familienzentrum:  
Start Pikler-Spielraum

6. Kinderbetreuung, die Familien  
entlastet

### 3. Offener Brief an den Bundeskanzler zu den Sparvorschlägen bei Leistungen für Familien

Seit 1999 ist die BKE- Elternberatung eine Selbstvertretung von Müttern und Vätern mit verschiedenen Behinderungen in Deutschland und bringen sich seit dieser Zeit in die Diskussion um den Schutz für unsere Kinder ein.

In einem Offenen Brief an den Bundeskanzler, Mitglieder der Bundesregierung, der Landesregierungen und Vertreter\*innen von Bund, Ländern und Kommunen formulierte der Bundesverband behinderter und chronisch kranker Eltern e.V. seine große Sorge zu den Sparvorschlägen bei Leistungen für Familien.

„Wir als Eltern mit Behinderung können und wollen die Verantwortung für unsere Kinder selbst tragen. Wir wollen dafür sorgen, dass sie altersgerecht aufwachsen können. Unsere minderjährigen Kinder sollen nicht unsere Pflege übernehmen müssen, weil wir diese nicht anders absichern können.

27 Jahre lang haben wir uns für die Absicherung einer Elternassistenz eingesetzt, die mit dem BTHG 2018 endlich gesetzlich gesichert wurde. Seit dieser gesetzlichen Verbesserung brauchen unsere minderjährigen Kinder nicht mehr unsere Pflege übernehmen oder die Haushaltsaufgaben von und Eltern übernehmen.

Die geplanten Sparmaßnahmen stellen diese wichtige Teilhabeleistung zum Schutz unserer Kinder aber wieder in Frage.

Aus Beratungsgesprächen erfahren wir bereits von aktuellen Entwicklungen; Kommunen bewilligen diese Teilhabeleistungen immer zögerlicher und bringen damit unsere Kinder in Gefahr. Deshalb haben wir bei unserer Klausurtagung am Pfingstwochenende 2026 unsere Sorgen und Befürchtungen über die aktuellen Sparvorschläge in einem Offenen Brief zusammengetragen.

Wir bitten die politisch Verantwortlichen in unserem Land auch im Namen unserer Kinder:

**Sparen Sie nicht an der Zukunft für Kinder, auch nicht an der Zukunft der Kinder behinderter Eltern!**

**Kinderrechte und Menschenrechte sind nicht diskutierbar!**

Quelle: Kerstin Blochberger, Geschäftsführerin bbe e. V. - Bundesverband behinderter und chronisch kranker Eltern

Wenn Sie wünschen, können Sie bei mir den offenen Brief anfordern unter:  
[FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de](mailto:FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de) .



7. Projekt Empowerment im Stadtteilzentrum Pankow für Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte

8. Sport-/ Sommercamp 13. - 15.07.2026 für junge Erwachsene zwischen 16 - 27 Jahre alt

#### IV. Vorgemerkt: Veranstaltungen und Termine

1. Beratung & Lotsen in Arztpraxen – Berliner Projekte im Überblick

2. Stillen. Deine Superkraft

3. Aufzug zur Woche der seelischen Gesundheit in Pankow

4. IQZ- Themenabend

5. Netzwerktreffen der Frühen Hilfen Pankow

#### V. Fragen und Antworten: Hier können Sie sich beteiligen!

Die Zahl der Wahl in dieser Ausgabe ist die

**29**

Spannende Seiten warten in diesem Newsletter auf Sie.

#### Kontakt und Impressum

Netzwerk Frühe Hilfen Pankow Marion

Sperber (V.i.S.d.P.) Koordinatorin

Frühe Hilfen Pankow

Berliner Allee 252 - 260

13088 Berlin | OT Weißensee

E-Mail:

[FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de](mailto:FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de)

Telefon 030 / 90295-7440

Fax 030 / 90295-7164

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der **29.06.2026**

Redaktionsschluss für die Herbst - Ausgabe ist der **16.09.2026**.

#### 4. Senatsbeschluss zum Diversity-Landesprogramm 2.0 –

#### Diversitygerechte Verwaltungsleistungen und Angebot zur Unterstützung der Verwaltungen



Der Senat hat am 10.03.2026 das **Diversity-Landesprogramm 2.0 – Diversitygerechte Verwaltungsleistungen** beschlossen.

Unter Federführung der Abteilung Antidiskriminierung und Vielfalt liegt der Fokus im Umsetzungszeitraum 2026 – 2029 darauf, die **Angebote der Verwaltung für die gesamte Berliner Bevölkerung zu verbessern und Hürden abzubauen**.

Neben **29 landesweiten Maßnahmen** enthält das Landesprogramm auch **29 handlungsfeldspezifische Maßnahmen**, die in den **Pilotbereichen Gesundheit und Soziales** umgesetzt werden. Das Diversity-Landesprogramm kommt dem Auftrag aus § 12 des Landesantidiskriminierungs-gesetzes nach, nach dem der Senat landesweite Maßnahmen zur Förderung einer Kultur der Wertschätzung schaffen und stetig fortentwickeln soll.

Jenseits der Umsetzung der 58 Maßnahmen zielt das Diversity-Landesprogramm darauf, Verwaltungen darin zu unterstützen, **Diversity-Prozesse in ihrem Geschäftsbereich umzusetzen**. Hierfür bieten wir beispielsweise Fortbildungen im Rahmen der **LADS-Akademie** sowie **Austausch und Weiterbildungsmöglichkeiten** für die **Diversity-Ansprechpersonen** durch regelmäßige Netzwerktreffen an.

Darüber hinaus haben wir zur **Beratung und Begleitung bei der Umsetzung von Diversity-Maßnahmen in Senats- und Bezirksverwaltungen** 2021 die Fachstelle Diversitätsorientierte Organisations- und Kompetenzentwicklung (kurz: DOKE) beim Träger BQN Berlin eingerichtet.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir die Fachstelle auch 2026/2027 weiter fördern, um **Sie in unserer gemeinsamen Anstrengung für Vielfalt und gegen Diskriminierung unterstützen zu können**.

Informationen zum Diversity-Landesprogramm finden Sie auf der Website der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung: <https://www.berlin.de/sen/lads/schwerpunkte/diversity/berliner-diversity-landesprogramme/diversitygerechte-verwaltungsleistungen/>

Informationen zu der Fachstelle DOKE finden Sie auf der Website: [www.fachstelle-doke.de](http://www.fachstelle-doke.de)

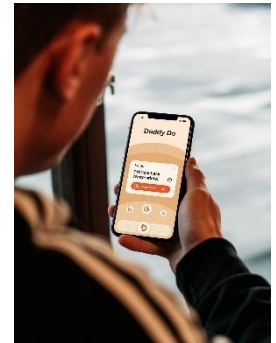
Sollten Sie Fragen zum Diversity-Landesprogramm oder der Fachstelle DOKE haben, können Sie sich gerne an die Mitarbeiterin, Frau Lilia Youssefi ([Lilia.Youssefi@senasgiva.berlin.de](mailto:Lilia.Youssefi@senasgiva.berlin.de) oder Tel.: 9013-3594), wenden.

Quelle: Janina Hullena, Bezirksamt Pankow von Berlin, Personalentwicklung, Abteilung Finanzen, Personal, Kultur und Wirtschaft

### 1. DaddyDo - Väter im Familienalltag stärken

Mit DaddyDo entsteht aktuell eine Plattform, die Väter dabei unterstützt, im Familienalltag aktiv Verantwortung zu übernehmen. Basierend auf dem Alter des Kindes erhalten Väter Orientierung, welche Themen wann relevant werden, von Arztterminen bis hin zu alltäglichen Organisationsfragen.

Ziel ist es, Väter frühzeitig und niederschwellig einzubinden, mentale Last sichtbarer zu machen und Familien im Alltag zu entlasten.

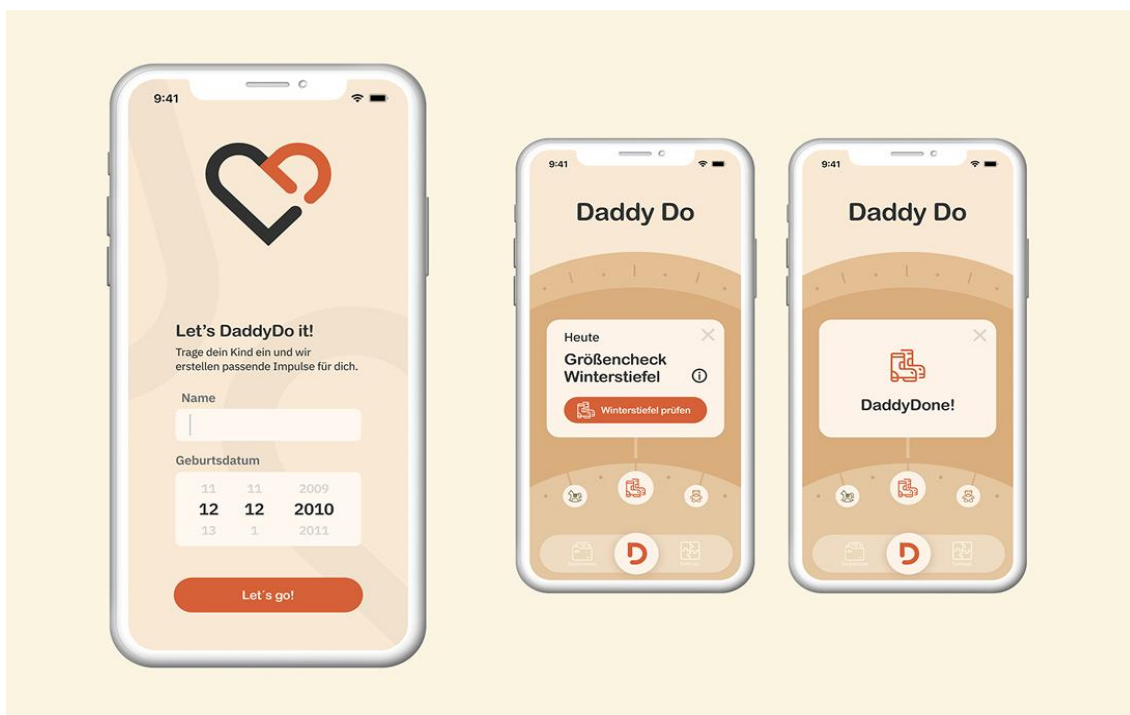


Aktuell werden interessierte Väter gesucht, die die Anwendung in einer frühen Phase testen und Feedback geben möchten. Gleichzeitig besteht Interesse an Kooperationen mit Einrichtungen, die direkten Zugang zu Familien haben und das Angebot weitertragen können.

Kontakt: Philipp Macke, [philipp@daddy-do.com](mailto:philipp@daddy-do.com)

Zur Person Philipp Macke: Er war in der Digitalwirtschaft und war mehrere Jahre in der Beratung und Umsetzung von digitalen Produkten, Innovationsprojekten und strategischen Fragestellungen tätig, unter anderem im Kontext von Produktentwicklung, Nutzerforschung und Markteintritt.

Momentan befindet er sich in Elternzeit und nutzt diese Phase, um das Projekt aufzubauen, erste Kooperationen zu entwickeln und die Anwendung gemeinsam mit Nutzern weiterzuentwickeln.



Quelle: Philipp Macke

## 2. "Level Up" - engagierte Praxispartner gesucht



Im Rahmen unseres **Jugendberufsorientierungsprojekts „Level Up“** möchten wir, die MALI gGmbH, in Kooperation mit BETA gGmbH, jungen Menschen die Möglichkeit geben, praxisnahe Einblicke in verschiedene Berufswege zu erhalten und mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Arbeitswelt direkt ins Gespräch zu kommen.

Für die dreistündigen Orientierungsphasen **suchen wir engagierte Praxispartner\*innen, die bereit sind, ihre Erfahrungen mit den Jugendlichen zu teilen. In diesem Zusammenhang möchten wir euch herzlich anfragen, ob Ihr euch zur Verfügung stellen könnt, um an diesem Projekt mitzuwirken. Der Zeitaufwand für euch: ca. 4 Stunden.**

Konkret ist vorgesehen, dass die teilnehmende Person innerhalb der drei Stunden mit insgesamt drei 10er-Gruppen von Jugendlichen arbeitet. Für jede Gruppe sind etwa 30 bis 40 Minuten eingeplant. In diesen Zeitefenstern wäre es wünschenswert, wenn die Person:

- einen Einblick in ihren eigenen beruflichen Werdegang gibt,
- ihr aktuelles Tätigkeitsfeld vorstellt und
- Fragen der Jugendlichen beantwortet sowie mit ihnen ins Gespräch kommt.

Ziel ist es, den Jugendlichen authentische Einblicke zu ermöglichen und sie in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen.

Und wenn ihr jetzt richtig Lust habt euch einzubringen, dann tragt euch gern direkt in den beigefügten nuudel ein und wählt euer Timeslot aus, denn wir haben in diesem Jahr bereits viel vor:

<https://nuudel.digitalcourage.de/tbixZDNS4rdLW3Nb>

Ab dem neuen Schuljahr, im Oktober werden wieder Unterstützende gesucht. Vielleicht gibt es auch Engagierte aus den Bereichen der Frühen Hilfen, um unser tolles Arbeitsfeld vorzustellen? Bei Rückfragen bitte mit Martha Kauffmann, Geschäftsführerin der MALI gGmbH und Familienzentrums direkt in den Kontakt treten unter: 030 55 06 09 67 oder [info@maliberlin.de](mailto:info@maliberlin.de).

Quelle: Martha Kauffmann, Geschäftsführung, MALI gGmbH, Florapromenade 4, 13187 Berlin

## 3. Fachkräftebefragung zu Mediennutzung in Familien

Liebe Koordinierende der Freien Träger,  
das Präventionszentrum für Verhaltenssuchte macht derzeit eine Umfrage zum (brandaktuellen) Thema "Digitale Medien im Familienalltag". Das Forschungsinteresse liegt dabei insbesondere auf der frühkindlichen Mediennutzung. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Entwicklung konkreter Unterstützungsmaßnahmen. Die Beantwortung der Umfrage dauert ca. 5-10 Minuten.  
Hier der Link: <https://www.umfrageonline.com/c/familie-medien>

Bitte leiten Sie die Umfrage gerne an Ihre Fachkräfte weiter und bitten um große Beteiligung.

Quelle: Elisa Hartung, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Abteilung III Jugend und Kinderschutz III D 1.13 Leitung der Landeskordinierungs- und Servicestelle (LKS) Frühe Hilfen

#### 4. Auslobung Pankower Ehrenamtspreis 2026



Ehrenamtliches Engagement ist das Herzstück unserer Gemeinschaft.  
Ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – ob Initiativen oder Gruppen:  
Wer sich unentgeltlich für das Gemeinwohl einsetzt, verdient unsere Anerkennung.  
Sie kennen jemanden in Pankow, der sich mit großem Einsatz für andere engagiert?  
Dann schlagen Sie diese Person oder Gruppe für den Pankower Ehrenamtspreis 2026 vor!

Die genauen Auslobungskriterien finden Sie in der beigefügten Ausschreibung. Nutzen Sie die Chance, das Engagement sichtbar zu machen und zu würdigen.  
Einsendeschluss ist der **31. Oktober 2026** (es zählt der Eingang).

Anschrift: Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin Fröbelstr. 17, Haus 7, 10405 Berlin  
E-Mail: [bvv.buero@ba-pankow.berlin.de](mailto:bvv.buero@ba-pankow.berlin.de)

Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Festveranstaltung im Pankower Rathaus zu Ehren aller statt, die in diesem Jahr für den Ehrenamtspreis vorgeschlagen worden sind.

Quelle: Dr. Oliver Jütting, Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin, Bezirksverordnetenvorsteher

## II. Neues für Fachkräfte

### 1. Elternverantwortung trotz schwerer Erkrankung und Sucht

#### Ungesehene Kinder zwischen Krankheit, Krise und Kindeswohl

Viele Patient:innen in psychiatrischer oder psychotherapeutischer Behandlung berichten von belastenden Kindheitserfahrungen. Das Aufwachsen mit psychisch oder suchterkrankten Angehörigen gehört hierbei zu den am häufigsten genannten. Diese Erkenntnisse sind zentral für die Prävention solcher Erfahrungen bei Kindern und die trauma sensible Behandlung von Erwachsenen, die oft gleichzeitig Eltern sind.



Doch Scham und Stigma hindern viele Eltern daran, ihre Erkrankung offen anzusprechen oder umgekehrt ihre Elternrolle in der Therapie zu thematisieren. Dabei können frühzeitige Unterstützung und bedarfsgerechte Hilfsangebote oft verhindern, was Eltern am meisten fürchten: Handeln gegen ihren Willen und den Verlust ihrer Handlungshoheit.

So notwendig dies in Fällen von Kindeswohlgefährdung sein kann: frühzeitige Interventionen können dies verhindern und Lösungen finden, die sowohl dem Elternwillen als auch dem Kindeswohl gerecht werden.

Unser diesjähriger Online-Fachtag – bereits zum 10. Mal aus dem Bundesfamilienministerium in Berlin übertragen – widmet sich dieser Frage: Gemeinsam mit Expert:innen aus Forschung und Praxis beleuchten wir, wie wir die oft ungesehenen Kinder in Behandlungskontexten besser wahrnehmen und unterstützen können. Freuen Sie sich auf praxisnahe Impulse für Ihre tägliche Arbeit!

Bitte melden Sie sich bis zum 01.09.2026 verbindlich unter: [Veranstaltungsanmeldung](#) an. Den Streaming-Link senden wir Ihnen dann zeitnah vor der Veranstaltung zu. Diese Veranstaltung ist kostenfrei.

Anfragen senden Sie bitte an E-Mail: [kinderschutzhotline.kjp@uniklinik-ulm.de](mailto:kinderschutzhotline.kjp@uniklinik-ulm.de)

Quelle: Prof. Dr. Jörg M. Fegert und Dr. Oliver Berthold, Universitätsklinikum Ulm

## 2. 10 Jahre Kinderschutzambulanzen (Festakt und Fachtag)



Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der regionalen Kinderschutzambulanzen laden wir Sie herzlich zu einer Festveranstaltung ein.

Gemeinsam möchten wir auf ein Jahrzehnt engagierten Einsatzes im medizinischen Kinderschutz, auf wertvolle Erfahrungen und auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken und dieses Jubiläum mit Ihnen feiern.

**Festakt** am Mittwoch, den 24. Juni 2026 10:00 -14:00 Uhr im Festsaal des Königin-Elisabeth-Herzberge-Krankenhauses (Haus 22) Herzbergstraße 79 in 10365 Berlin.

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme und den gemeinsamen Austausch. Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung den folgenden Link:

<https://senbjf-events.berlin/festakt-10-jahre-kinderschutzambulanzen>

Zusätzlich wird es einen **Fachtag** anlässlich des Jubiläums am Dienstag, den 17. November 2026 10:00 - 15:30 Uhr im SFBB geben.

Wir freuen uns sehr auch hier über Ihre Teilnahme und den gemeinsamen Austausch. Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung den folgenden Link: [SFBB Webshop](#)

Im Vorfeld, in der täglichen Arbeit empfehlen wir die Kitteltaschenkarten der Kinderschutzleitlinie: <https://www.kkg-nrw.de/informationen/kitteltaschenkarten/kitteltaschenkarten-uk-bonn>

Quelle: David Deter, SFBB FBL 3 Leitung des Fachbereichs Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und Fachdienste der Jugendämter, Jagdschloss Glienicke

## 3. Lunch & Learn Kinderschutz

### “Was Zahlungsströme über digitale sexualisierte Gewalt verraten”

ECPAT Germany lädt Sie herzlich zum nächsten digitalen Lunch & Learn zum Thema Finanztransaktionen im Kontext digitaler sexualisierter Gewalt und Ausbeutung am 7. Juli ein.

Im Zuge der weltweiten Zunahme digitaler sexualisierter Gewalt und Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen wächst auch die wirtschaftliche Dimension dieses Phänomens. Anlässlich der Veröffentlichung unseres Policy Briefs und der Studie „Kleine Beträge, gravierende Folgen: Finanztransaktionen und digitale sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ beleuchten wir in diesem Webinar, wie Finanztransaktionen Gewalt und Ausbeutung ermöglichen und verändern – aber auch, wie sie zu Prävention und Intervention beitragen können. Anschließend besteht die Möglichkeit für Fragen und gemeinsamen Austausch.

Ort: Digital über Webex Datum & Zeit: 07.07.2026 von 12 bis 13 Uhr

Anmeldung über: [Registrierung für Lunch & Learn Kinderschutz: “Was Zahlungsströme über digitale sexualisierte Gewalt verraten” - Webex](#)

Quelle: Simone Matthe

#### 4. „Familie Sucht Hilfe“



In Deutschland leben rund drei bis vier Millionen Kinder und Jugendliche mit einem suchtkranken Elternteil. Die Auswirkungen dieser Belastung sind weitreichend und betreffen alle sozialen Schichten. **Um betroffene Kinder besser zu unterstützen und Fachkräfte für deren Lebenslagen zu sensibilisieren, laden wir Sie herzlich zu unserer dreiteiligen Fortbildung FAMILIE SUCHT HILFE ein.**

**Wir bieten eine Schulung in HERZBERG.**



##### 1. Durchgang Familie Sucht Hilfe in HERZBERG (Elster):

**Wann?:** 29. September bis 01. Oktober 2026, jeweils 09:00–15:00 Uhr. Die Buchung ist nur für alle drei Tage gemeinsam möglich.

**Veranstaltungsort:** Aula im Philipp-Melanchthon-Gymnasium, Anhalter Str. 10, 04916 Herzberg/Elster

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus Jugendhilfe, Suchthilfe, Kinderschutz, Gesundheitswesen, Kita, Schule sowie weiteren präventiven und gesundheitsfördernden Arbeitsfeldern aus dem Land Brandenburg

**Kosten:** kostenfrei **Anmeldung:** Interessierte Fachkräfte können sich **bis zum 15. September 2026** unter dem [LINK](#) Anmelden.

Die Fortbildung wird vom Projekt [selbstbestimmt](#) der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e. V. in Kooperation mit dem Landkreis Elbe-Elster angeboten.

Zur weiteren Vertiefung des Themas **GESPRÄCHSFÜHRUNG MIT ELTERN** bieten wir die **Fortbildung MOVE ELTERN** an: **25. bis 27. November in Potsdam**. Weitere Informationen zu Move Eltern finden Sie hier: [LINK](#).

Quelle: Kathleen Winkler, Referentin des Projektes selbstbestimmt – Prävention für Kinder aus sucht- und psychisch belasteten Familien

#### 5. Ich kann sie doch nicht einfach fragen?! Achtsam über Gewalt sprechen

Die Koordinierungs- und Interventionsstelle, S.I.G.N.A.L. e. V. lädt Sie herzlich zur nächsten Vertiefungsfortbildung ein.

Mitarbeitende aus dem Gesundheitsbereich spielen eine wichtige Rolle bei der Behandlung von Patient\*innen, die von Gewalt in Paarbeziehungen betroffen sind. Da Betroffene von sich aus kaum über die erlebte Gewalt sprechen, ist ein aktives Ansprechen durch Gesundheitsfachpersonen wichtig. Allerdings zeigen sich oft Hürden, wenn Gewalterfahrungen thematisiert werden sollen:

„Ich möchte niemandem etwas unterstellen!“

„Ich habe zu wenig Zeit dafür.“

„Was mache ich, wenn jemand `Ja´ sagt?“

„Wie gehe ich mit der Reaktion der betroffenen Person um?“

Wir möchten mit der Fortbildung das Thema „Gewalt ansprechen“ vertiefen und verschiedene Situationen reflektieren: Wie gelingt Ansprechen und wo ergeben sich Herausforderungen? Welche verschiedenen Möglichkeiten gibt es, Gewalterfahrungen anzusprechen? Wie gehe ich mit möglichen Antworten meines Gegenübers um? Wo sind die Grenzen meiner Arbeit und was heißt Selbstfürsorge?

Die Referentinnen probieren mit den Teilnehmenden praxisnahe Situationen rund um das Thema „Ansprechen von Gewalt“ aus. Ziel ist, sicherer im Umgang mit Betroffenen zu werden und ermutigt zu sein, das Thema professionell in den eigenen Alltag zu integrieren.



Voraussetzung für die Teilnahme sind grundlegende Kenntnisse zum Thema Gewalt in Paarbeziehungen. Ideal ist der vorherige Besuch der S.I.G.N.A.L.-Basisfortbildung oder einer vergleichbaren Fortbildung zur Versorgung bei/nach häuslicher Gewalt.

Fortbildungstermin: **Mittwoch, 07. Oktober 2026, 16:30 – 19:30 Uhr**

Ort: Ärztekammer Berlin (Friedrichstraße 16, 10969 Berlin)

Fortbildungspunkte wurden bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

**Anmeldung:** [Online Anmeldung](#)

Quelle: Céline Simon, Wissenschaftliche Referentin, Koordinierungs- und Interventionsstelle, S.I.G.N.A.L. e. V.

## 6. Fortbildung Schütteltraumaprävention

Das Team des Schütteltrauma-Präventionsprojektes Berlin lädt für den August zur weiteren Fortbildung zum Thema:

**„Hintergründe und Auswirkungen eines Schütteltraumas und präventive Ansätze für die Praxis“** ein.

**Diese Veranstaltung findet in Präsenz in Tempelhof statt.**

**Wann?** 31.08.26 von 12:00 bis 15:00 Uhr

**Wo?** Familientreffpunkt im Nachbarschafts und Selbsthilfezentrum in der UFA-Fabrik e.V., Viktoriastr. 13, 12105 Berlin

**Wer?** Katja Brendel (Stützrad gGmbH) und Michaela Reichenkron (NUSZ e.V.)

Es wird gebeten, sich bis zum 07.08.26 (Präsenz) unter folgenden Mailadressen anmelden:

[berlin@wellcome-online.de](mailto:berlin@wellcome-online.de) oder [schütteltrauma@nusz.de](mailto:schütteltrauma@nusz.de)

Quelle: Michaela Reichenkron für das Schütteltrauma-Präventionsteam

## 7. Medienkonsum: Literaturempfehlungen

Das Thema des missbräuchlichen Medienkonsums in Familien beschäftigt Fachkräfte der Frühen Hilfen immer mehr. Daher haben wir in Pankow eine Fortbildung geplant: Zwischen Blickkontakt und Bildschirm – Die Auswirkungen von digitalen Medien auf Entwicklung und Bindung in der frühen Kindheit ist der Titel des diesjährigen Themenabends der Interprofessionellen Qualitätszirkel sowie für die Kolleginnen und Kollegen der Arbeitskreise Kinderschutz.

Nun möchten wir Ihnen vorab auch schon Materialien zum Thema Medienkonsum Hoch aktuell finden Sie zudem Handlungsempfehlungen der unabhängige Expertenkommission "Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt" beim Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) aus 06/2026:.

- Handlungsempfehlungen:

<https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/expertenkommission-veroeffentlicht-handlungsempfehlungen-2026>



- Bestandsaufnahme der unabhängige Expertenkommission "Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt" beim Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) aus 04/2026:

<https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/284628/c22a5e3075220368a8591bca19ff288b/20260420-expertenkommission-kinder-und-jugendmedienschutz-bestandsaufnahme-data.pdf> (Langversion) / <https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/284630/72facd26c0313597238e6b4200822c0a/20260420-expertenkommission-kinder-und-jugendmedienschutz-bestandsaufnahme-synopse-data.pdf> (Synopse).

- DGKJP (2026). Nutzung digitaler Medien und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Stellungnahme der Wissenschaftlichen Fachgesellschaft und Verbänden der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. [https://www.dgkjp.de/wp-content/uploads/2026\\_02\\_19-STN-und-Wiss.-Ausarbeitung-Nutzung-digitaler-Medien-und-psychische-Gesundheit-von-Kindern-und-Jugendlichen.pdf](https://www.dgkjp.de/wp-content/uploads/2026_02_19-STN-und-Wiss.-Ausarbeitung-Nutzung-digitaler-Medien-und-psychische-Gesundheit-von-Kindern-und-Jugendlichen.pdf).

- Pannen (2025). "Virtueller Autismus" durch Bildschirme: Das Kleinkind spielt nicht, spricht nicht, reagiert kaum. /n Tagesspiegel vom 16.11.2025. <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/virtueller-autismus-durch-bildschirme-das-kleinkind-spielt-nicht-spricht-nicht-reagiert-kaum-14806124.html>.

- Paulus et al. (2024). Familial context influences media usage in 0- to 4-year-old children. Frontiers in Public Health, 11, 1256287. <https://doi.org/10.3389/fpubh.2023.1256287>.

- Spitzer (2023). Babys und Bildschirme: Realer oder virtueller Autismus?. *Nervenheilkunde*, 42(06), 332-341. <https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/pdf/10.1055/a-2022-0301.pdf>.

Quelle: Elisa Hartung, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Abteilung III Jugend und Kinderschutz III D 1.13 Leitung der Landeskoordinierungs- und Servicestelle (LKS) Frühe Hilfen

**KINDER LERNEN, WAS WIR VORLEBEN.**  
AUCH BEIM MEDIENKONSUM.

„Würde ich wollen, dass mein Kind mein Medienverhalten kopiert?“

**Ideen & Tipps zur Mediennutzung:**

- Bewusste Medienzeiten**  
z. B. wenn dein Kind schläft
- Gemeinsame Offline-Momente**  
z. B. Vorlesen
- Bildschirmfreie Zonen**  
z. B. Esstisch
- Orientierung schaffen**  
Erkläre deinem Kind, was du gerade am Handy machst.
- Aufmerksamkeit schenken**  
Das Handy darf kurz warten, wenn dein Kind dich braucht.

Unser eigener Umgang mit Medien prägt mehr als jede Regel, die wir aufstellen.

[www.pzvs.berlin/eltern/](http://www.pzvs.berlin/eltern/)

## 8. Digitale Sprechstunden des NZFH



Wegen der sehr großen Nachfrage bei der digitalen Sprechstunde "Baby oder Smartphone im Blick?" am 19. Mai 2026 wird das NZFH im Anschluss an die Veranstaltung eine Aufzeichnung der Expertinnen-Vorträge auf der Website unter [Digitale Sprechstunden zu besonderen Belastungslagen | NZFH Frühe Hilfen](#) veröffentlichen.

Zu drei neuen Sprechstunden-Terminen können sich Fachkräfte anmelden: zum 1. Termin ab sofort, zu den beiden späteren Terminen ab dem 24. August 2026. Die kostenfreien Online-Veranstaltungen werden wieder in Kooperation mit der Universitätsmedizin Rostock und der Uniklinik Ulm umgesetzt.

In der Sprechstunde am 6. Juli 2026 von 10 bis 12 Uhr stellen Dr. Sönke Siefert, Marie Klimpel und Hannah Fischer das Projekt "Kid-Protekt" vor. Es fördert die psychosoziale Früherkennung und Lotsenarbeit in Hamburger Frauen- und Kinderarztpraxen.

Das kultur- und traumasensible Elterncoaching "Parents' College" stellen Dr. Andrea Hahnefeld und Prof. Dr. Matthias Klosinski in der Sprechstunde am 7. Oktober 2026 von 14 bis 16 Uhr vor. Es handelt sich um ein niedrigschwelliges Versorgungskonzept für Familien mit Fluchterfahrung.

In der Sprechstunde am 11. November 2026 von 14 bis 16 Uhr mit Dr. Margret Ziegler und Ruth Wollwerth de Chuquisengo geht es um Schlafstörungen und Bedürfnisorientierung.

Viele Eltern sind verunsichert, was sie sich und ihren Kindern in der Einschlafsituation zutrauen können.

[Lernplattform Frühe Hilfen | NZFH Frühe Hilfen](#)

Quelle: Nationales Zentrum Frühe Hilfen

## 9. Fortbildungsseminar für Fachkräfte in Beratung und Therapie

Eberhardt Schäfer, Systemischer Berater, Paarberater und -therapeut (EZI Berlin) sowie Sexualberater (EZI Berlin/DGfS) des Väterzentrum Berlin macht auf folgendes Fortbildungsseminar aufmerksam, welches er Mitte Oktober 2026 zusammen mit Silvia Bonapace, Perinatalpsychologin und Systemische Therapeutin i.A., am Evangelischen Zentralinstitut für Familienberatung (EZI) in Berlin durchführen wird.

### **"Wie können wir Väter verstehen? Eine Auseinandersetzung mit Väter- und Mütterbildern in ihrer Beharrlichkeit und Dynamik"**

Seit mindestens 30 Jahren setzt die Gesellschaft große Hoffnungen und Erwartungen in die Veränderung der Vaterrolle. Doch die Gegenwart von Müttern und Vätern ist ernüchternd. Viele Eltern finden sich in alten Rollenmustern wieder, obwohl sie doch vieles ganz anders machen wollten, als die Generationen vor ihnen. Woher kommt die Beharrlichkeit bei den Vater- und Mutterbildern und -rollen? Welche individuellen bewussten und unbewussten Auseinandersetzungen, welche Paardynamiken finden wir dahinter?

Das ist das Thema dieses Seminars. Der Schwerpunkt soll bei den Vätern liegen.

Neben fachlichen Inputs wollen wir uns mit der Reflexion der eigenen Väter- und Mütterbildern beschäftigen sowie mit Fällen aus der beruflichen Praxis.

Hier der [Link zur Veranstaltung](#) mit ausführlicher Beschreibung und Anmeldemöglichkeit.

Diese Veranstaltung wendet sich speziell an Fachkräfte in der Beratungs- und therapeutischen Arbeit mit Eltern/Vätern/Müttern. Das Seminar ist praxisorientiert.



Für Rückfragen steht Eberhard Schäfer gern zur Verfügung.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das EZI, siehe den Link zur Veranstaltung.

Systemischer Berater und Therapeut (isi Berlin)

Paarberater und -therapeut (EZI Berlin)

Quelle: Eberhard Schäfer, Väterzentrum Berlin

## 10. Themen mit besonderen Herausforderungen im Blick

Die Dokumentation des 8. Fachgesprächs im Kinderschutz des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) ist nun online. In München tauschten sich am 8. und 9. Dezember 2025 rund 40 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Verwaltung und Praxis zu diesen Themen aus:

- Inklusiver Kinderschutz
- Aufwachsen in einem extremistischen Umfeld
- Umgang mit Mitteilungen aus Strafverfahren

Ziel des Fachtags mit dem Titel "(Neue) Baustellen im Kinderschutz!?" war es, die aktuellen Herausforderungen zu diesen drei Themen zu erörtern sowie fachliche Bedarfe und Empfehlungen für die Qualitätsentwicklung zu diskutieren.

Die Impulsvorträge und Diskussionen machten deutlich: Alle drei Themen sind häufig mit hoher Komplexität verbunden, insbesondere dort, wo eine rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit erforderlich ist. Fachkräfte brauchen dafür unter anderem gute Weiterbildungsangebote und belastbare Kooperationsstrukturen.

Eine umfassende Dokumentation der Veranstaltung sowie die Impulsreferate (PDF) sind auf der Website veröffentlicht. Unter: [\(Neue\) Baustellen im Kinderschutz!? | NZFH Frühe Hilfen](#)

Quelle: Nationales Zentrum Frühe Hilfen

## 11. Ambulante Begleitete Elternschaft

Das Interesse am Angebot der ambulant Begleiteten Elternschaft für Mütter und Väter mit Lernschwierigkeiten / geistiger Behinderung und die entsprechenden Anfragen ist groß.

Wir freuen uns, wenn Sie das Angebot in Ihre Beratungspraxis aufnehmen; aktuell stehen auch noch einzelne Plätze im Trägerwohnraum zur Verfügung.

Bitte berücksichtigen Sie zur zielgerichteten Steuerung die konkreten Rechtsgrundlagen:

- SGB IX § 78 i.V.m. §§ 123 ff. – Teilhabeleistungen für Mütter und Väter mit Lernschwierigkeiten / geistiger Behinderung und - SGB VIII § 27 i.V.m. §§ 30, 31, 35 – Hilfen zur Erziehung als Erziehungsbeistand, sozialpädagogische Familienhilfe oder intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Insofern kann der Impuls für eine Unterstützung im Rahmen der Begleiteten Elternschaft sowohl vom Jugendamt als auch vom zuständigen [TeilhabeFachdienst im Amt für Soziales](#) ausgehen – erforderlich ist immer eine entsprechende Zuordnung zum Personenkreis Menschen mit Lernschwierigkeiten / geistiger Behinderung.



Für konkrete Nachfragen wenden Sie sich gern direkt an die Bereichsleiterin oder Koordinatorin unseres Eltern-Kind-Verbundes:

Antje Wilhelm im Bereichsleiterin Kinder- und Jugendhilfe

Mobil: [0151 41 84 39 34](tel:015141843934)

E-Mail: [antje.wilhelm@diereha.de](mailto:antje.wilhelm@diereha.de)

Margaretha Harzdorf Koordinatorin Eltern-Kind-Verbund Hohenschönhausen

Mobil: [0160 98 23 02 73](tel:016098230273)

E-Mail: [margaretha.harzdorf@diereha.de](mailto:margaretha.harzdorf@diereha.de)

Quelle: Antje Wilhelm, Bereichsleiterin Kinder- und Jugendhilfe, die reha e.V.

## 12. Quartalsprogramm der Autismus- AG

Autistische Kinder und Jugendliche haben einen außergewöhnlichen und besonders facettenreichen Weltbezug. Auf ihre einzigartige und zauberhafte Weise beziehen sie uns in ihre besondere Welt ein. Sehr berührend ist auch die Bereitschaft der betroffenen Kinder und Jugendlichen, uns einen Einblick zu geben in ihre faszinierende und komplex gestaltete Innenwelt. Autistische Kinder und Jugendliche regen uns zum Nachdenken an, geben uns Impulse für mehr Kreativität und sie sind eine lehrreiche Bereicherung für ihr Umfeld. Es ist jedoch wichtig, nicht zu unterschätzen, dass sie für die Kontaktaufnahme, den Beziehungsaufbau und Alltagsbewältigung, existenziell auf Autismus-informierte und Autismus-sensible Unterstützung in ihrer Lern- und Lebensumgebung angewiesen sind. Der Grund für diese äußerst hohe Angewiesenheit auf Unterstützung in allen Lebensbereichen liegt in ihrer angeborenen neurologischen Entwicklungsbesonderheit.

Autismus stellt eine komplexe Entwicklungsbesonderheit dar,

da die Ursachenfaktoren in ihrer Kombination stark variieren.

Die Komplexität von Autismus wird verstärkt durch individuell unterschiedliche Ausprägungen der Autismus-spezifischen Symptome, der unterschiedlichen Kombinationen von Autismus-spezifischen Komorbiditäten und durch die individuelle Lernbiografie jedes autistischen Kindes. Daher kann sich die unterstützende und fördernde Begleitung autistischer Kinder und Jugendlichen oft anfühlen wie ein schwer lösbares, fast schon mystisch anmutendes Rätsel.

Autistische Kinder und Jugendliche reagieren häufig zeitversetzt oder sie gehen in die innere Erstarrung und reagieren gar nicht (autistisches Masking). Wenn ihre Energieressourcen überanstrengt werden, haben die betroffenen Kinder keine Möglichkeiten mehr zur Selbstregulation und zeigen ihre Überforderung und Hilflosigkeit durch Verzweiflungsverhalten und Abwehr-/Vermeidungsstrategien.

Was sind die Gründe für zeitversetzte Reaktionen? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der Sensorischen Integrationssensibilität autistischer Kinder und Jugendlichen und ihrem Verhalten, beziehungsweise ihren autistischen Regulationsbedürfnissen?



Welche Erfahrungsmuster sind die Auslöser für Vermeidungsstrategien und Abwehrverhalten der betroffenen Kinder und Jugendlichen? Wie und mit welchen Methoden kann ihr ausgeprägtes Sicherheitsbedürfnis erfüllt werden? Wie kann Vertrauensaufbau gelingen? Wie kann Vertrauensverlust vermieden werden? Wie und mit welchen Methoden können individuelle und kleinschrittig angelegten Lösungskonzepte im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern erarbeitet werden?

Die online stattfindenden Vortragsveranstaltungen der Autismus-AG umfassen: Vertiefende Einführung in Autismus in vier aufeinander aufbauenden Modulen + dem anschließenden Modul Anwendungsübung zur praxisorientierten Analyse von ausgesuchten Fallbeispielen und individuellen Lösungskonzepten. Die weiteren Veranstaltungsthemen sind: das abweichende Bindungsverhalten autistischer Kinder; Kompetenzmappe erarbeiten für autistische Kinder/Schüler:innen; Autismus und Schulangst; Elternarbeit.

**Juli 2026:** Vertiefende Einführung in Autismus (Online Vortragsreihe Module 1 - 4) Anwendungsübung Fallbeispiele (Modul 5 - online):

M 1: 06.07.2026, 13:00 - 14:30 Uhr

M 2: 13.07.2026, 13:00 - 14:30 Uhr

M 3: 20.07.2026, 13:00 - 14:30 Uhr

M 4: 27.07.2026, 13:00 - 14:30 Uhr

M 5: 30.07.2026, 11:30 - 13:00 Uhr

Abweichendes Bindungsverhalten autistischer Kinder (Online-Vortrag + Diskussion):

29.07.2026, 09:30 - 11:30 Uhr

Kompetenzmappe für autistische Kinder/SUS (Online-Vortrag + Diskussion):

31.07.2026, 11:30 - 13:30 Uhr

Elternarbeit - Modelle der Elternarbeit (Online-Vortrag + Diskussion):

09.07.2026, 11:30 - 13:30 Uhr

Autismus + Autismus spezifische Komorbiditäten = Schulangst (Online-Vortrag + Diskussion):

02.07.2026, 11:30 - 13:30 Uhr

**August 2026:** Vertiefende Einführung in Autismus (Online Vortragsreihe Module 1 - 4) Anwendungsübung Fallbeispiele (Modul 5 - online):

M 1: 03.08.2026, 13:00 - 14:30 Uhr

M 2: 10.08.2026, 13:00 - 14:30 Uhr

M 3: 17.08.2026, 13:00 - 14:30 Uhr

M 4: 24.08.2026, 13:00 - 14:30 Uhr

M 5: 27.08.2026, 11:30 - 13:00 Uhr

Abweichendes Bindungsverhalten autistischer Kinder (Online-Vortrag + Diskussion):

26.08.2026, 09:30 – 11:30 Uhr



Kompetenzmappe für autistische Kinder/SUS (Online-Vortrag + Diskussion):

28.08.2026, 11:30 – 13:30 Uhr

Elternarbeit – Modelle der Elternarbeit (Online-Vortrag + Diskussion):

13.08.2026, 11:30 – 13:30 Uhr

Autismus + Autismus spezifische Komorbiditäten = Schulangst (Online-Vortrag + Diskussion)

06.08.2026, 11:30 – 13:30 Uhr

**September 2026:** Vertiefende Einführung in Autismus (Online Vortragsreihe Module 1 – 4) Anwendungsübung  
Fallbeispiele (Modul 5 - Online):

M 1: 07.09.2026, 13:00 – 14:30 Uhr

M 2: 14.09.2026, 13:00 – 14:30 Uhr

M 3: 21.09.2026, 13:00 – 14:30 Uhr

M 4: 28.09.2026, 13:00 – 14:30 Uhr

M 5: 24.09.2026, 11:30 – 13:00 Uhr

Abweichendes Bindungs-verhalten autistischer Kinder (Online-Vortrag + Diskussion):

30.09.2026, 09:30 – 11:30 Uhr

Kompetenzmappe für autistische Kinder/SUS (Online-Vortrag + Diskussion):

25.09.2026, 11:30 – 13:30 Uhr

Elternarbeit – Modelle der Elternarbeit (Online-Vortrag + Diskussion):

10.09.2026, 11:30 – 13:30 Uhr

Autismus + Autismus spezifische Komorbiditäten = Schulangst (Online-Vortrag + Diskussion):

03.09.2026, 11:30 – 13:30 Uhr

Quelle: Reyhan Özcelik AG- Autismus

### 13. Mehr Teilhabe gering literalisierter Menschen

Es gibt eine Gruppe von Menschen, die häufig unbeabsichtigt außen vor bleibt, deren gesellschaftliche Teilhabe massiv eingeschränkt ist und die viel Diskriminierung erfährt: **Jeder 8. deutschsprachige Erwachsene in Berlin** hat gravierende Probleme mit dem Lesen und Schreiben. Das sind 12,1% der Stadtbevölkerung – haben Sie es geahnt?

Insgesamt haben 6,2 Millionen Menschen in Deutschland massive Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben. Wie kann es sein, dass derart viele Personen davon betroffen sind? Was bedeutet das für gering literalisierte Menschen im Alltag? Welche weiteren Herausforderungen ergeben sich dadurch? Und wie können Sie diesen Menschen gut begegnen?

Wir, das Team der Stiftung Grundbildung Berlin, setzen uns seit über 12 Jahren dafür ein, dass unsere Stadt für Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben leichter zugänglich wird. Dafür sensibilisieren wir, klären zum Thema auf und informieren Betroffene über Lernangebote.



Wir bieten **kostenfreie Schulungen unter dem Titel „Sensibilisierung von Schlüsselpersonen: Sensi+“** an. Die Schulung richtet sich vor allem an Mitarbeitende mit Kund:innenkontakt.

Mit der ganztägigen Schulung möchten wir über das Phänomen der geringen Literalität in Deutschland aufklären und Ihnen kommunikative und auch ganz praktische Tipps an die Hand geben. Wie erkennt man Menschen, die von geringer Literalität betroffen sind? Sollte man das thematisieren und wenn ja, wie? Wie kann man Menschen den Zugang zu Ihrer Einrichtung erleichtern? Wir schauen uns an, wo Hürden für gering literalisierte Menschen liegen, und wie man diese am besten abbauen kann.

In jeder unserer Schulungen werden wir von Lerner-Expert:innen (von geringer Literalität betroffene Person) unterstützt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: Katrin Mikekta, Stiftung Grundbildung Berlin

#### **14. Willkommensbesuche helfen Familien von Anfang an NZFH- Studien**

Willkommensbesuche bei Familien mit Neugeborenen kommen gut an: Mehr als 90 Prozent der befragten Eltern, die einen Willkommensbesuch ihrer Kommune in Anspruch genommen haben, waren sehr zufrieden oder zufrieden damit. 84,3 Prozent der Eltern sagten, dass ihnen der Besuch einen guten Überblick über Angebote, Anlaufstellen und Ansprechpersonen vermittelt hat. Dies ergab eine Evaluation der Willkommensbesuche des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH). Die Studie liefert Erkenntnisse zur Wirkung und Bewertung durch Eltern sowie zu Gelingensfaktoren mit Blick auf die Frühen Hilfen.

Die NZFH-Kommunalbefragungen geben zudem Aufschluss über die Verbreitung und die Ausgestaltung von Willkommensbesuchen. So wurde das niedrigschwellige Angebot im Jahr 2024 in rund 60 Prozent aller befragten Kommunen umgesetzt. Durchgeführt werden die Besuche am häufigsten von Fachkräften, allen voran Sozial- oder Diplom-Pädagoginnen und -Pädagogen. In 26,6 Prozent der Kommunen kommen auch geschulte Freiwillige zum Einsatz (2020).

Die Ergebnisse der Evaluation und der Kommunalbefragungen hat das NZFH in drei Faktenblättern veröffentlicht und heute in einer Pressemitteilung bekannt gemacht.

Auch die neue Ausgabe von Frühe Hilfen aktuell 1/2026 widmet sich dem Thema Willkommensbesuche. So berichten zwei Expertinnen aus Köln und dem Landkreis Verden über ihre Erfahrungen bei der Umsetzung.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: Nationales Zentrum Frühe Hilfen

"Wachsende Armut, schrumpfende Sicherheit": Der Titel des **aktuellen Armutsberichts** ist eindeutig. Die Armut ist auf dem Höchststand der letzten 5 Jahre:

Insgesamt 13,3 Millionen Menschen oder 16,1 % sind betroffen. Katastrophal ist, dass 4,6 Millionen Personen in erheblicher materieller Entbehrung leben, darunter etwa 1 Million minderjährige Kinder und Jugendliche und 650.000 Altersrentner\*innen. Der Bericht macht auch deutlich, dass die realen Zahlen noch höher sind, denn Menschen, die in Gemeinschaftsunterkünften leben, tauchen in der Statistik nicht auf. Das betrifft etwa wohnungslose, straffällig gewordene und geflüchtete Menschen sowie Menschen mit Behinderungen. Die Vorhaben zum Sozialabbau werden die Zahlen zudem steigen lassen, so der Bericht.

### **SGB II Regelbedarfe. Kritik am Status quo und der Ermittlungsmethoden**

Wenig überraschend ist in diesem Zusammenhang die **Kritik des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes** an den Berechnungen der Bedarfe an Sozialleistungen: "Der Abstand der durchschnittlichen Leistungen für eine SGB II Beziehende (907 Euro) zur Armutsschwelle (1381 Euro) beträgt für 2023 weit über 400 Euro." Laut Befragungen sagt ein Großteil der Leistungsbezieher\*innen, dass nicht alle Mitglieder des Haushaltes regelmäßig satt werden.

### **Hör Tipp: The Playbook. Demokratische Strategien gegen das Drehbuch der Autokraten**

**Einer Studie zufolge** leben aktuell zum ersten Mal seit 20 Jahren mehr Menschen in autokratisch geführten Ländern als in echten Demokratien. Die verbleibenden Demokratien stehen unter Beschuss. All diese Berichte über Krisen und Sozialabbau können hoffnungslos machen. Es gibt aber Handlungsmöglichkeiten! Wir können die Errungenschaften der Demokratie und des Sozialstaates verteidigen. Und wir können dazu von anderen Staaten lernen. Denn Autokraten folgen überall dem gleichen Drehbuch, so die Journalistin Sally Lisa Starken und die Wissenschaftlerin Maria Skóra. In ihrem **Podcast für die Bundeszentrale für politische Bildung** widmen sie sich in einzelnen Folgen jeweils einer bestimmten Institution, etwa der Justiz, den Wahlen und den Medien und zeigen auf, welche Strategien jeweils helfen können. Wer lieber liest als hört, kann zum aktuellen Buch von Sally Lisa Starken greifen: "**Wenn der rechte Rand regiert**".

### **Publikation: Wie Armutssensibilität an Grundschulen gelingen kann – Ein Good-Practice-Beispiel aus Herne**

Die Grundschule ist DER Ort, an dem alle Kinder aufeinandertreffen. Umso wichtiger ist es, dass sie auch den Bedarfen aller Kinder entgegenkommt. Armut ist dabei der Faktor, der die größten Differenzen ausmacht. Eine **neue Veröffentlichung des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS)** zeigt: Gute Beziehungen sind ein Schlüsselfaktor. Und auch unter herausfordernden Bedingungen ist eine beziehungsorientierte und armutssensible Praxis möglich. Die erprobten und übertragbaren Handlungsansätze machen Mut, dass es gelingen kann.

### **Nationaler Bildungsbericht: Publikation und Fachtagung am 14. September**

Der indikatorengestützte **Bericht "Bildung in Deutschland"** untersucht seit 20 Jahren das gesamte Bildungswesen in Deutschland, von der frühen bis zur Erwachsenenbildung, und blickt auf viele Dimensionen des Bildungssystems und der Förderlandschaft. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf dem Thema "Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft": "Im Vergleich mit anderen Staaten hängt der Kompetenzerwerb in Deutschland besonders stark von der sozialen Herkunft ab." Eine Schlussfolgerung: Bislang wird zu oft auf punktuelle Förderprogramme und zeitlich begrenzte Initiativen gesetzt. Es braucht aber eine systemische Perspektive – über einzelne Übergänge und Bildungsangebote hinaus. Diese ist nur in Abstimmung aller beteiligten Akteur\*innen möglich. Das ist eine Bestätigung für den Ansatz der bezirklichen Strategien gegen Kinderarmut – hier wird das im Kleinen umgesetzt! Am 14. September findet eine Fachtagung zum nationalen Bildungsbericht statt. Informationen finden Sie in Kürze **auf der Website des Nationalen Bildungsberichtes**.

Quelle: Team MitWirkung

### III. Neues für Familien

#### 1. Willkommensbox DEAFinitely LOVE – des Bundeselternverband gehörloser Kinder e. V.

Der Bundeselternverband gehörloser Kinder e.V. gibt bekannt, dass **Familien mit einem hörbeeinträchtigten Kind im Alter von 0-3 Jahren** die **kostenlose Willkommensbox "DEAFinitely LOVE"** bestellen können.

Die Box enthält umfangreiche Informationen über Elternnetzwerke, Beratungsangebote und Anlaufstellen und klärt über Hörbehinderung auf. Zudem informiert sie über die Vorteile einer bilingualen Sprachbildung in Deutsch und Deutscher Gebärdensprache.

Die Willkommensbox zeigt Möglichkeiten auf, Gebärdensprache zu erlernen, und gibt Anregungen zur kindgerechten Hörförderung. Außerdem werden Eltern und Kinder mit kleinen Geschenken bestärkt und in der Community willkommen geheißen. Fachkräften bietet die Box die Möglichkeit, umfassend und interdisziplinär zu beraten und Eltern in einer schwierigen Situation etwas Ermutigendes mitzugeben.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Flyer zu bestellen, mit denen die Familien über einen QR-Code direkt zum Bestellformular gelangen. Bei Interesse nehmen Sie bitte kurz per E-Mail-Kontakt zu Frau Bartole ([r.bartole@gehoerlosekinder.de](mailto:r.bartole@gehoerlosekinder.de)) auf und teilen ihr Ihre Adresse und die benötigte Anzahl an Flyern mit.



Weitere Infos rund um das Angebot finden Sie unter folgenden Links:

- <https://www.youtube.com/watch?v=KzlhNLd12Y8>
- Homepage: <https://deafinitelylove.de/>
- Bestellformular: [https://forms.office.com/pages/responsepage.aspx?id=8LP5qA-NJU6UR0RqHTojiHaza2\\_J\\_ThJgzYhK5ZULbVUMFBLVUIOMkZLNDdFVUpGMkFDRTc2NFpMSC4u&origin=lpLink&route=shorturl](https://forms.office.com/pages/responsepage.aspx?id=8LP5qA-NJU6UR0RqHTojiHaza2_J_ThJgzYhK5ZULbVUMFBLVUIOMkZLNDdFVUpGMkFDRTc2NFpMSC4u&origin=lpLink&route=shorturl)



Bei Fragen melden Sie sich gerne bei mir oder direkt bei Frau Bartole. Diese Willkommensbox steht Familien kostenfrei zur Verfügung. Fachkräfte zahlen 65,00 €

Quelle: Elisa Hartung, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Abteilung III Jugend und Kinderschutz  
III D 1.13 Leitung der Landeskoordinierungs- und Servicestelle (LKS) Frühe Hilfen

## 2. Rund um die Pflege von Kindern und Jugendlichen

Mein Kind ist pflegebedürftig - Was tun? Wenn das eigene Kind pflegebedürftig ist, gibt es viele Fragen - unter anderem zu den Themen:

- Mein Kind soll zu Hause gut versorgt sein, welche Hilfen gibt es?
- Welche Kranken- und Pflegeleistungen stehen uns zu?
- Welche Hilfsmittel erleichtern mir und meinem Kind den Alltag?
- Welche RehaMaßnahmen und Fördermöglichkeiten gibt es?
- Wo finde ich einen Kinderpflegedienst oder sozialmedizinische Nachsorge?
- Gibt es in meiner Nähe spezielle Angebote zur Entlastung?
- Wann erhält mein Kind einen Schwerbehindertenausweis?
- Welche Angebote gibt es für Geschwister?

Wen beraten wir?

- Angehörige von pflegebedürftigen Kindern, wie zum Beispiel Eltern, Pflegeeltern, Großeltern, Geschwister
- Pflegebedürftige Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in die Pflege eingebunden sind
- Alle, die im Vorfeld Fragen rund um das Thema Pflege und Hilfen im Alltag haben

Wir sind für Sie da!

- Bei uns erhalten Sie Informationen, Beratung und Unterstützung zu allen Fragen rund um die Pflege Ihres Kindes.
- Auf Wunsch vermitteln und koordinieren wir die für Sie notwendigen Hilfen.
- Wir beraten Sie zum pflegegerechten Umbau Ihrer Wohnung.
- Wir klären die Finanzierungsmöglichkeiten und unterstützen Sie bei der Antragstellung.

Was zeichnet uns aus?

- Wir Kinderbeauftragte beraten Sie telefonisch, persönlich im Pflegestützpunkt oder bei Ihnen zu Hause.
- Unsere Beratung ist kostenfrei und trägerneutral.
- Wir sind unabhängig und verbraucherorientiert.
- Kinderbeauftragte unterstützen Sie und Ihre Familie umfassend und zeitnah.

- Wir begleiten Sie und Ihre Familie kompetent durch die Vielfalt der Angebote.
- Wir unterstützen Sie bei der Suche nach konkreten Lösungswegen für Ihre familiäre Situation.

[www.pflegestuetzpunkteberlin.de](http://www.pflegestuetzpunkteberlin.de), Tel: 0800 265080-24890

Quelle: Pflegestützpunkt Pankow

### 3. Neues vom Berliner Familienportal und der ElternMail Berlin

Das mehrsprachige Familienportal informiert Eltern über Beratungs- und Hilfeangebote. Neben aktuellen Hinweisen zu wichtigen Themen des Familienalltags finden Familien hier einen Veranstaltungskalender mit vielfältigen Freizeitideen sowie Übersichten zu wichtigen Anlaufstellen wie Familienservicebüros, Familienzentren, Behörden und Kinderarztpraxen.

Das [Berliner Familienportal](#) bietet Eltern einen umfassenden und unkomplizierten Zugang zu Beratungs- und Hilfeangeboten – und das mehrsprachig. Neben aktuellen Hinweisen zu wichtigen Themen des Familienalltags finden Familien hier einen Veranstaltungskalender mit vielfältigen Freizeitideen sowie Übersichten zu wichtigen Anlaufstellen wie Familienservicebüros, Familienzentren, Behörden und Kinderarztpraxen.

#### Das ist neu auf dem Berliner Familienportal

Wir bauen die Kartenfunktion weiter aus. Einrichtungen und Angebote in den Berliner Bezirken sind dort übersichtlich eingezeichnet. So finden Eltern schnell, wo beispielsweise das nächste Familienzentrum oder Bürgeramt liegt und können sich gut orientieren. Die Karten werden regelmäßig aktualisiert.

Die [ElternMail Berlin](#) begleitet Familien von Beginn an mit wichtigen Informationen zur Entwicklung ihres Kindes. Nach der Geburt ihres ersten Kindes erhalten Eltern die ersten drei Ausgaben kostenfrei per Post. Nach einer einfachen, kostenlosen Online-Registrierung folgen weitere ElternMails per Mail – passend zum Entwicklungsalter des Kindes. Auch Eltern, die die ElternMail bisher noch nicht erhalten haben, können sich jederzeit online registrieren und das Angebot nutzen. Alle ElternMails sind in Einfacher Sprache verfasst und stehen online in sechs Sprachen zur Verfügung: Arabisch, Englisch, Deutsch, Polnisch, Türkisch und Ukrainisch.

#### Das ist neu in der ElternMail Berlin

Ab Juni 2026 erscheinen Ausgaben der ElternMail auch für Kinder im Alter von drei bis vier Jahren. Eltern erhalten praktische Tipps und Informationen rund um die motorische Entwicklung des Kindes, den Kita-Besuch, den Umgang mit Ängsten sowie Gesundheit und Partnerschaftlichkeit und vieles mehr. Zum Schuljahr 2026/27 erscheint zudem eine Doppelausgabe für die 4. und 5. Jahrgangsstufe der Grundschule. Themenschwerpunkte sind unter anderem Schulalltag und Lernfreude, der Umgang mit Konflikten, sicheres Verhalten im Alltag, Infos zu weiterführenden Schulen sowie die Mediennutzung.

Quelle: Elisa Hartung, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Abteilung III Jugend und Kinderschutz  
III D 1.13 Leitung der Landeskoordinierungs- und Servicestelle (LKS) Frühe Hilfen

#### 4. Kostenfreies Angebot für Familien: Anmeldung zur Eselwanderung jetzt möglich!



Wie jedes Jahr bietet die Fachstelle für Suchtprävention auch in den Sommerferien 2026 wieder einen **Familihtag** an. Dahinter steckt die Idee, es Familien unabhängig von ihrer finanziellen Situation zu ermöglichen, einmal wieder **gemeinsam** etwas Besonderes zu unternehmen und den Großstadtstress für einen Tag hinter sich zu lassen. Denn gemeinsame Erlebnisse fördern den Zusammenhalt und stärken die Familie!

##### Was erwartet die Familien?

Zusammen machen wir eine gemütliche **Rundwanderung mit Eseln**. Begleitet wird die Wanderung von einem Fachteam aus der Familien- und Jugendarbeit und einem erfahrenen Eselführer.

##### Wann findet der Familihtag statt?

Der Familihtag findet am Freitag, den 10. Juli 2026 von **10:00 bis 18:00 Uhr** statt.

##### Für wen?

Das Angebot richtet sich an Familien mit mindestens einem Kind zwischen 6 und 18 Jahren.

Familie schließt alleinerziehende Eltern/Erziehungsberechtigte und nichteheliche Lebensgemeinschaften mit mindestens einem Kind ein.

Die Teilnahme ist **kostenfrei**, die Plätze sind begrenzt.

##### Wie kann man sich anmelden?

Das Anmeldeformular befindet sich auf dem **Flyer**. Den senden wir Ihnen gern auf Anfrage zu. Kontaktieren Sie uns per E-Mail [info@berlin-suchtpraevention.de](mailto:info@berlin-suchtpraevention.de) oder unter der Telefonnummer 030 - 29352616 und wir senden Ihnen einen zu.

Weitere Informationen zum Familihtag gibt es in unserem [Veranstaltungskalender](#).

Quelle: Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH

# Spielraum mit Pikler-Elementen

KOSTENLOS

FÜR BIS ZU 6 ELTERN-KINDTEAMS

MITTWOCHS

GRUPPE I

10.00 - 11.00 UHR  
1,5 - 3 JAHRE ALT

GRUPPE II

11.30 - 12.30 UHR  
6 - 18 MONATE ALT



Anmeldung über  
familienzentrum@sehstern-ev.de

Unser Spielraum orientiert sich an den pädagogischen Impulsen der Kinderärztin Emmi Pikler. In einer vorbereiteten, sicheren Umgebung entdecken Kinder die Welt in ihrem eigenen Tempo und haben Zeit für freie Bewegung, selbstbestimmtes Spiel und erste soziale Begegnungen.

Die Kinder dürfen klettern, krabbeln, greifen, beobachten und ausprobieren – ohne Druck oder Anleitung. Sie werden aufmerksam begleitet während Eltern Anregungen bekommen, wie sie diese achtsame Haltung auch im Alltag umsetzen können. Euer Vertrauen in die Eigenkompetenz ihres Kindes wächst und die Eltern-Kind-Beziehung wird gestärkt.



SEHstern e.V.  
FAMILIENZENTRUM  
im Bucher Bürgerhaus

gefördert durch:



[www.familienzentrum-buch.sehstern-ev.de](http://www.familienzentrum-buch.sehstern-ev.de)

Familienzentrum  
im Bucher Bürgerhaus  
Franz-Schmidt-Str. 8-10  
13125 Berlin



## 6. Kinderbetreuung, die Familien entlastet



In Berlin stehen Eltern verschiedene Angebote der Kinderbetreuung zur Verfügung.

Die **ergänzende Kindertagespflege** ist ein Angebot der Kinderbetreuung, wenn reguläre Betreuungseinrichtungen die Arbeitszeit der Eltern nicht ausreichend abdecken. Sind Eltern beispielsweise im Schichtdienst tätig, haben regelmäßige Wochenenddienste oder überschreiten die Kita- und Hortzeiten regelmäßig über eine Stunde, kann ein entsprechender Bedarf vorliegen. Ein Gutschein zur ergänzenden Kindertagespflege kann beim Jugendamt des eigenen Wohnbezirks beantragt werden.

Auch **Patenschaftsangebote** können Familien im Alltag entlasten. Ehrenamtliche Patinnen und Paten schenken Zeit, begleiten Familien und stehen ihnen unterstützend zur Seite. In Pankow gibt es hierfür unter anderem die Angebote Bärenstark ins Leben, Stützrad mit Wellcome und Goldwert sowie Känguru – hilft und begleitet.

### Flexible Kinderbetreuung – eine Perspektive für Pankow

Die **flexible Kinderbetreuung** ist ein kostenfreies Angebot für alleinerziehende Eltern. Sie ermöglicht eine unkomplizierte Betreuung der Kinder, beispielsweise während Arzt- oder Therapieterminen oder für Zeiten der persönlichen Erholung und Selbstfürsorge. Die Betreuung findet meist in Familienzentren oder im häuslichen Umfeld statt und ergänzt bestehende Betreuungsangebote.

Dieses Angebot steht in einigen Berliner Bezirken bereits zur Verfügung, bislang jedoch nicht in Pankow. Die Strukturstelle für berlinweite ergänzende und flexible Kinderbetreuung bei SHIA e.V. setzt sich jedoch dafür ein, die flexible Kinderbetreuung künftig auch im Bezirk Pankow zu etablieren.

### Weiterführende Informationen

- Bei SHIA erhalten sie persönliche Beratung rund um das Thema Kinderbetreuung in Berlin Catherine Szabó, telefonisch unter 0176 43393816 oder per E-Mail [catherine.wieland@shia-berlin.de](mailto:catherine.wieland@shia-berlin.de), Website: [www.shia-berlin.de](http://www.shia-berlin.de)
- Zur Suche nach geeigneten Betreuungspersonen unterstützt MoKiS als zentrale Servicestelle <https://www.mokis.berlin/>
- Familienportal Berlin: <https://familienportal.berlin.de/artikel/ergaenzende-kindertagespflege-und-flexible-kinderbetreuung>
- Stützrad Goldwert: <https://www.stuetzrad.de/praevention/goldwert/>

- Wellcome: <https://www.welcome-online.de/hilfe-nach-der-geburt/deutschland/berlin/pankow/>
- Känguru – hilft und begleitet: <https://kaenguru-diakonie.de>
- Bärenstart ins Leben: <https://skf-berlin.de/offene-sozialarbeit/familien/familienpaten/>



Quelle: Catherine Szabó, Selbsthilfeinitiative Alleinerziehender (SHIA) Berlin Projektleitung der Strukturstelle für berlinweite ergänzende, flexible Kinderbetreuung

## 7. Projekt Empowerment im Stadtteilzentrum Pankow für Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte

Das Projekt Empowerment richtet sich insbesondere an Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte und bietet vielfältige Angebote, u.a. zu den Themen Beratung, Bildung, Freizeit, Sprache und Begegnung. Ziel des Projekts ist es, Menschen im Alltag zu unterstützen, den Zugang zu Beratungsangeboten zu erleichtern und Orte zu schaffen, an denen Begegnung und Austausch möglich sind. Die Angebote reichen von Sozial- und Wohnraumberatung, Sprachcafés, Stadtspaziergängen und Konversationsgruppe bis hin zu Arabischunterricht für Kinder, Frauen- und Familientreffs, Meet & Eat, Länder- und Spielabenden sowie Ferien- und Sportprogrammen für Kinder und Jugendliche. Interessierte können sich jederzeit einbringen oder die Angebote kennenlernen:

E-Mail: [empowerment@stz-pankow.de](mailto:empowerment@stz-pankow.de)

Website: [stz-pankow.de/empowerment](http://stz-pankow.de/empowerment)

Telefon: 030 499 87 09 02 oder 0176 86 20 79 24

# PROJEKT EMPOWERMENT

| MONTAG                                                                                                                                                                                                                                                   | DIENTAG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | MITTWOCH                                                                                                                                                                                   | DONNERSTAG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | FREITAG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | SAMSTAG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>12:00 - 14:00 Uhr</b><br/>OFFENE SPRECHSTUNDE<br/>Im Büro Empowerment oder telefonisch</p> <p><b>09:00 - 15:30 Uhr</b><br/>BILDUNGS- UND BERUFSGEBERATUNG MIT MOBIJOB<br/>jeden Montag<br/>(Termin nach Vereinbarung)<br/>Im Projektbüro 1. OG</p> | <p><b>10:00 - 12:00 Uhr</b><br/>FRAUENFRÜHSTÜCK<br/>1x im Monat<br/>im Nachbarschaftscafé<br/><b>BERATUNG mit der Stadtteilmutter (Farsi)</b><br/>in der Bücherstube</p> <p><b>14:00 - 18:00 Uhr</b><br/>LERNTANDEM<br/>in der Bücherstube<br/>(nach Absprache)</p> <p><b>16:00 - 18:00 Uhr</b><br/>FUSSBALL TRAINING<br/>Jeden Dienstag<br/>im SPOK Pankow,<br/>Nordendstr. 56<br/>13156 Berlin</p> | <p><b>10:00 - 17:00 Uhr</b><br/>SOZIAL- AUSBILDUNGS UND STUDIENBERATUNG<br/>(nach Vereinbarung)</p> <p><b>15:00 - 17:00 Uhr</b><br/>WILLKOMMENSACAFÉ UKRAINE<br/>im Nachbarschaftscafé</p> | <p><b>10:00 - 12:00 Uhr</b><br/>BERATUNG mit der Stadtteilmutter (Arabisch)<br/>in der Bücherstube</p> <p><b>15:00 - 18:00 UHR</b><br/>OFFENE SPRECHSTUNDE<br/>Im Empowerment-Büro 2. OG oder telefonisch</p> <p><b>18:00 - 20:00 Uhr</b><br/>SPRACHCAFE<br/>im Nachbarschaftscafé</p> <p><b>18:00 - 21:00 Uhr</b><br/>OUD-GRUPPE<br/>jeden 1. und 3.<br/>Donnerstag im Monat im Gruppenraum im 3. OG</p> | <p><b>10:00 - 12:00 Uhr</b><br/>FRAUENFRÜHSTÜCK mit den Stadtteilmüttern<br/>jeden 3. Freitag Farsi<br/>jeden 4. Freitag Arabisch<br/>im Nachbarschaftscafé</p> <p><b>FRAUEN*TREFF</b><br/>für mehr Kraft im Alltag<br/>jeden letzten Freitag</p> <p><b>16:00 - 18:00 Uhr</b><br/>Familientreff<br/>Jeden 2. Freitag<br/>im Nachbarschaftscafé</p> <p><b>17:00 - 19:00 UHR</b><br/>KONVERSATIONSGRUPPE<br/>Jeden 2. &amp; 4. Freitag<br/>im Nachbarschaftscafé</p> <p><b>18:00 - 21:00 Uhr</b><br/>MEET &amp; EAT ODER SPIELABENDE ODER LÄNDERABENDE<br/>im Nachbarschaftscafé<br/>Beachten Sie hier bitte die Ankündigung!</p> | <p><b>12:00 - 15:00 Uhr</b><br/>STADTSPAZIERGANG<br/>Jeden letzten Samstag im Monat.<br/>Treffpunkt nach Vereinbarung</p> <p style="background-color: #00b050; color: white; text-align: center; padding: 5px;"><b>SONNTAG</b></p> <p><b>10:00 - 12:00 Uhr</b><br/>ARABISCHUNTERRICHT FÜR KINDER<br/>im Gruppenraum (3. OG)</p> |

**STADTTEILZENTRUM PANKOW**  
Ansprechpartner:in: Abdullah Hamarsheh  
Raeda Hajjo  
Tel.: 030499870902  
WhatsApp: 017686207924 oder 017625978041  
E-Mail: [empowerment@stz-pankow.de](mailto:empowerment@stz-pankow.de)  
Webseite: [www.stz-pankow.de](http://www.stz-pankow.de)

📍 SCHÖNHOLZER STR. 10, 13187 BERLIN

Quelle: Abdullah Hamarsheh, Projektkoordinator Empowerment, Stadtteilzentrum Pankow, Bürgerhaus BüHa gGmbH

# SOMMERCAMP SPORT & BILDUNG

BEWEGUNG. LERNEN. GEMEINSAM WACHSEN.

## EINLADUNG

Du bist zwischen 16 und 27 Jahre alt und hast Lust auf Bewegung, neue Erfahrungen und spannende Begegnungen?

Dann sei dabei beim Sommercamp „Sport & Bildung“!

Drei Tage voller Sport, Workshops, Austausch und Gemeinschaft erwarten dich.

Mach mit, entdecke deine Stärken und werde Teil einer starken Community!



## WANN & WO?

- 13.07. – 15.07.2026
- Täglich 9:00 – 14:00 Uhr
- Teilnehmende: 16 – 27 Jahre
- Ort wird nach Anmeldung bekannt gegeben

## ANMELDUNG

E-Mail: [empowerment@stz-pankow.de](mailto:empowerment@stz-pankow.de)  
Telefon & WhatsApp:  
0176 86207924

**KOSTENLOS  
MITMACHEN!**

## DAS ERWARTET DICH:



Sportliche  
Aktivitäten



Bildungs-  
Workshops



Austausch &  
Gemeinschaft



Persönliche  
Entwicklung



Spaß &  
Motivation

PLÄTZE SIND BEGRENZT!



EIN PROJEKT VON:



**EHREN-  
AMT+** Freiwilligen  
Agentur  
Pankow

**b** bildungsmarkt  
unternehmensverbund  
-Zukunft lernen

FÖRDERER:

**BERLIN**



Bezirksamt  
Pankow

WEITERE KOOPERATIONSPARTNER:



Sources d'Espoir e.V.

**spok**

sport & kultur  
berlin

**BIQ**

Beschäftigung  
Integration  
Qualifizierung

Quelle: Abdullah Hamarsheh, Projektkoordinator Empowerment, Stadtteilzentrum Pankow, Bürgerhaus BüHa gGmbH

## V. Vorgemerkt: Veranstaltungen und Termine



### 1. Beratung & Lotsen in Arztpraxen – Berliner Projekte im Überblick

Gemeinsam zur Lösung: Beratungs- und Lotsenkompetenz in Arztpraxen als zukunftsweisendes Modell gelingender Zugänge ins (psycho-)soziale Unterstützungssystem

|                                                                                                  |                                                                                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Wir laden ein: Beratung &amp; Lotsen in Arztpraxen – Berliner Projekte im Überblick Wann?</b> | Mittwoch, dem 8. Juli 2026<br>15.00 – 17.00 Uhr                                              |
| <b>Wo?</b>                                                                                       | Rathaus Tiergarten, Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin<br>Raum: Balkonsaal (1. OG, R. 130) |

Sehr geehrte Engagierte und Interessierte,  
wir möchten Sie herzlich einladen zur Veranstaltung „Gemeinsam zur Lösung: Beratungs- und Lotsenkompetenz in Arztpraxen als zukunftsweisendes Modell gelingender Zugänge ins (psycho-)soziale Unterstützungssystem“.

Die Beratungs- und Lotsenprojekte in Arztpraxen haben zum Ziel insbesondere psychosozial belasteten Menschen den Zugang zu präventiv orientierten sozialen Unterstützungsangeboten zu ermöglichen und Arztpraxen zu entlasten.

Das Vorhaben des Landesprogramms „Kombipraxis mit Sozialberatung“ – so, wie es sich jetzt bereits im aktuellen Berliner Koalitionsvertrag findet – darf nicht aus dem Blick geraten.

Auf dieser Veranstaltung möchten wir bestehende Projekte, ihre Erfahrungen sowie die Vorteile dieses Ansatzes vorstellen und gemeinsam diskutieren, wie wir diesen Ansatz in Berlin weiterverfolgen und stärken können.

Nachfolgend finden Sie das vorläufige Veranstaltungsprogramm. **Für eine Teilnahme bitten wir um Anmeldung bis 01.07.2026 unter folgendem Link: <https://pretix.eu/ba-mitte/lotse-arztpraxis/>**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den Austausch über erfolgreiche Projektansätze und denkbare Berliner Perspektiven zu diesem Thema!

Quelle: Eine gemeinsame Initiative von: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Bezirksamt Mitte, Bezirksamt Neukölln, Bezirksamt Pankow und Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

### 2. Internationale Bibliothek der Dinge

Anlässlich des 75. Jubiläums des Goethe-Institut wurden 75 Gegenstände aus verschiedenen Ländern von lokalen Mitarbeiter\*innen vor Ort für dieses Projekt zusammengestellt. Ab sofort können sie von Interessierten in Pankow und in ganz Berlin ausgeliehen und mit nach Hause genommen werden.

Doch wie stehen wir in Beziehung zu alltäglichen Gegenständen in einer postmigrantischen Stadt, in der viele Kulturen zusammenkommen? Welche Erinnerungen, Praktiken und Wissensformen sind in ihnen eingeschrieben? Und wie können wir durch gemeinsames Tun neue Formen des Austauschs entwickeln? Gemeinsam mit Künstlerinnen, und Teilnehmenden entsteht so ein offenes Labor zwischen Küche, Klang und Spiel – ein Raum, in dem Nutzung, Austausch und Reflexion miteinander verschränkt werden.

## Programm:



Mo. 21.09. | 17:00 – 19:00 Uhr  Offener Spieletreff „Spielwelt für alle – vom Körper zum Denken und wiederum“ Eine Einladung, die (I)Logiken des Spiels zu erkunden: strategisch, intuitiv, kollektiv. Spielen als soziale Praxis und Raum der Begegnung.

Fr. 17.10. | 10:00 – 15:00 Uhr  Take Over der Böllim Rahmen der Woche der Kulturellen Bildung in Pankow Ein Tag der kollektiven Aneignung: Workshops, Interventionen und Begegnungen rund um die Bibliothek als lebendiger Raum.

–  
Mit diesem Programm laden wir dazu ein, Alltagsobjekte nicht nur zu nutzen, sondern mit ihnen zu denken: als lebendige Archive von Wissen und Migration, als Auslöser für Begegnung und Vorstellungskraft, als alltägliche, unvermeidbare Schnittstellen zwischen Körper und Geist.

Die Internationale Bibliothek der Dinge ist dabei weniger ein statischer Ort als eine Praxis – ein Raum im Werden, getragen von Austausch, Neugier und kollektiver Erfahrung.

Quelle: Rüben Manuel & das INTIKUREN Team

### 3. Aufzug zur Woche der seelischen Gesundheit in Pankow

- MITEINANDER STATT NEBENEINANDER - Der Mensch im Mittelpunkt -

Der Gemeindepsychiatrische Verbund Pankow und die AG KipE laden ein zum AUFZUG im Rahmen der WOCHEN DER SEELISCHEN GESUNDHEIT IN PANKOW

Wir treffen uns am 13.10.2026, IN DER GRUNOWSTRASSE IN PANKOW, um 14:30 UHR, von dort aus startet der Umzug über die Schönhauser Allee zum Groß- Zeiss- Planetarium und endet mit einem Familienfest.

- FÜR EINE GESELLSCHAFT IN DER JEDE PSYCHE ZÄHLT-

Quelle: Marion Sperber

### 4. IQZ- Themenabend

Zwischen Blickkontakt und Bildschirm – Die Auswirkungen von digitalen Medien auf Entwicklung und Bindung in der frühen Kindheit ist der Titel des diesjährigen Themenabends der Interprofessionellen Qualitätszirkel sowie für die Kolleginnen und Kollegen der Arbeitskreise Kinderschutz.

Wir freuen uns hier die Fachexpertin, Frau Gerhild Damm am 04.11.2026, in der Zeit von 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr im Emma- Ihrer- Saal, im Rathaus Pankow begrüßen zu dürfen. Eine entsprechende Einladung über die Qualitätszirkel und Arbeitskreise erfolgt Ende Juni.

Quelle: Marion Sperber

### 5. Netzwerktreffen der Frühen Hilfen Pankow

Am 26.11.2026 findet wieder in der Zeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr, in der KJF „Schabracke“ unser Netzwerktreffen statt. Ein Schwerpunktthema: Vorstellung Pflegestützpunkt Pankow.

Quelle: Marion Sperber

## V. Fragen und Antworten: Hier können Sie sich beteiligen!

***Wenn auch Sie, liebe Leserin oder Leser Ihr Angebot dem Netzwerk der Frühen Hilfen vorstellen und auf bestimmte Veranstaltungen oder Vorhaben hinweisen möchten, senden Sie Ihren Kurzbeitrag bis zum 16.09.2026, so dass Ihr Artikel in unserer nächsten Ausgabe auch erscheinen kann.***

Ihre Beteiligung, Fragen, Rückmeldungen, inhaltlichen Wünsche und gern auch Kritik senden Sie bitte wie gewohnt per Mail an [FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de](mailto:FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de).



Wir wünschen Ihnen einen zauberhaften Sommer

Ihr Redaktionsteam

@ Marion Sperber